

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

6. Jg. Nr. 34/2012

29. SONNTAG IM JAHRESKREIS

21.10.2012

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 21.10. NEUNUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.30 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Malberg

10.00 Uhr Eucharistiefeier im byzantinischen Ritus in der Abteikirche von Himmerod anlässlich des Silbenen Priesterjubiläums von Dr. Stephan J. Koster (aus Preist; geweiht in Rom am 11.10.1987)

Montag 22.10. Vom Wochentag

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe, da ich als Diözesanbeauftragter des Bistums Trier für das neue "Gotteslob" an einer Arbeitssitzung in Würzburg teilnehme.

Dienstag 23.10. Vom Wochentag - Hl. Johannes von Capestrano, Ordenspriester

18.00 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für zwei Schwerkranke (bestellt von Frau Marga Zender, Gillenfeld)

Mittwoch 24.10. Vom Wochentag - Hl. Antonius Maria Claret, Bischof auf Kuba

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die verstorb. Geschwister Elfriede und Irmgard Schäfer (best. von Frau M. Zender)

Donnerstag 25.10. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren von Pater Pio in einem besonderen Anliegen

Freitag: 26.10. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren der Schmerzhaften Muttergottes

15.00 Uhr Seniorentag der VG Speicher in der Keltenhalle von Preist

Sonntag 28.10. DREIßIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw als Jahrgedächtnis für Frau Maria Umbscheiden, geb. Heinz (+ 27.10.2007)

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Oberkail

ZUM BEDENKEN: * Alle HEILIGEN haben eine Vergangenheit. Alle SÜNDER haben eine Zukunft. (Ein Fernsehprediger; mitgeteilt von Pfr. Luc Schreiner in Rosport, L).

* Lieber eine Hütte, wo man fröhlich ist, als einen Palast, wo man weint. (Mitgeteilt von Else Burger, Rittersdorf).

* Bankraub! Eine Initiative von Dilettanten. Wahre Profis gründen eine Bank. (Berthold Brecht).

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel./Fax (06562) 8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

DIE HL. HILDEGARD VON BINGEN ÜBER DIE HL. MESSE. Papst Benedikt XVI. hat am 7. Oktober 2012 die Mystikerin und Seherin Hildegard von Bingen (+ 1179) zur Kirchenlehrerin erhoben. Die hl. Hildegard schreibt an einer Stelle ihres wichtigsten Werkes "Scivias" (Wisse die Wege), was sie bei der hl. Messe erfahren hat:

"Ich sah einen Priester, bekleidet mit den heiligen Gewändern, zur Feier der göttlichen Geheimnisse an den Altar treten. Da kam plötzlich heller Lichtglanz vom Himmel. Engel folgten ihm. Das Licht umflutete den Altar. (...). Nachdem das Evangelium des Friedens verlesen und die Opfergabe für die Wandlung auf dem Altar bereit gelegt war, sang der Priester den Lobpreis des allmächtigen Gottes: Heilig, heilig, heilig, Herr Gott der Scharen! Er begann das unaussprechliche Mysterium. In diesem Augenblick öffnete sich der Himmel. Ein feuriger Blitz von unbeschreiblich lichter Klarheit fiel auf die Opfergaben nieder und durchströmte sie mit seiner Herrlichkeit. (Es war) wie die Sonne, die den Gegenstand, den sie bestrahlt, mit ihrem Licht durchdringt. Der blitzende Schein trug die Opfergabe in unsichtbare Höhen bis in das Innerste des Himmels empor und ließ sie wieder auf den Altar hernieder. Ähnlich wie ein Mensch die Luft beim Atmen einzieht und sie wieder aushaucht. Obwohl die Opfergaben für das Auge der Menschen noch das Aussehen von Brot und Wein hatten, waren sie doch in wahres Fleisch und wahres Blut verwandelt. Deshalb erschienen auch sogleich vor meinen Augen wie in einem Spiegel die Bilder der Geburt, des Leidens, des Begräbnisses, der Auferstehung und Himmelfahrt unseres Erlösers. Als der Priester dann das Lied von dem unschuldigen Lamm angestimmt hatte "Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt! und als er sich zur Kommunion anschickte, zog sich das feurige Blitzen zurück. Der Himmel schloss sich. Ich hörte aus seinem Inneren eine Stimme: "Esst und trinkt den Leib und das Blut meines Sohnes, auf dass die Sünde Evas getilgt werde und ihr in euer rechtmäßiges Erbe eingeht." (Vgl. Scivias, 2. Buch, 6. Schau).

ST. MICHAEL. Alois Koster aus Hosten (wohnhaft in Schleidweiler) hat mir mitgeteilt, dass nach seinen Informationen ein Schreiner aus Gilzem die Figur des Erzengels Michael auf der Auwer Kanzel geschnitzt hat. Wer weiß Näheres?

GEBURTSTAG. Anlässlich meines runden Geburtstags gab es letztes Jahr ein schönes Fest. In diesem Jahr war der 3. Oktober ein ruhiger Tag. Trotzdem kamen Glückwünsche (per Internet), für die ich herzlich danke: Aus Damaskus, aus Jerusalem vom heiligen Berg Zion, aus Ephesus/Selçuk (Türkei), aus Kapstadt in Südafrika, aus dem Zisterzienserstift Heiligenkreuz bei Wien, aus Tirol, aus Luxemburg (Erzbischof Hollerich und manche meiner Luxemburger Studenten), aus Hannover, aus Würzburg, aus Saarbrücken, aus Trier von Prälat E. Amon, Archivdirektor Dr. M. Persch und Msgr. G. Bätzing, von Pastören und Kaplänen aus unserem Bistum, vom AStA der Theologischen Fakultät Trier, von den Barmherzigen Schwestern und Brüdern, von meiner Sekretärin und der ganzen Familie Embach aus Berlin, von Verwandten und Bekannten. Sr. M. Edelberga, die früher in Auw war, hat folgende Verse geschickt:

*"Herr, ich bin dein Eigentum; dein ist all mein Leben.
Mir zum Heil und dir zum Ruhm hast du mir's gegeben.
Väterlich führst du mich
auf des Lebens Wegen
meinem Ziel entgegen!"*

